

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **51 (1971-1972)**

Heft 3

PDF erstellt am: **07.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## HINWEISE

*Wilfried Gottschalch* legt mit seinem Buch «Soziologie der politischen Bildung» (Europäische Verlagsanstalt, Frankfurt a. M.) Materialien über die soziologischen Hintergründe der politischen Bildung im Lauf der letzten 200 Jahre sowie über die wichtigsten Bestimmungsgründe politischer Bildung vor. Die Auswahl trifft er aus der Sicht der (linksorientierten) «kritischen Wissenschaft». Auch wenn man diese Perspektive nicht teilt, wird man dieses Buch schätzen, denn es weist mit seiner Fragestellung doch auf eine Reihe von Problemen des «staatsbürgerlichen» Unterrichts hin, deren man sich bisher noch zu wenig bewusst war und die auf jeden Fall einmal einer Klärung bedürfen.

\*

Dass *Hans Zeisels* erstmals 1947 erschienenen und inzwischen in ein halbes Dutzend Sprachen übersetztes Buch «Say it with Figures» erst jetzt in deutscher Sprache greifbar geworden ist, kann man nur bedauern; aber um so mehr ist der Verlag Kiepenheuer & Witsch, Köln, zu beglückwünschen, dass er es jetzt unter dem Titel «Die Sprache der Zahlen» herausgebracht hat. Dieses Buch, das in die quantitative Sprache tabellarischer Darstellung ein-

führt, ist nicht etwa eine Einführung in eine esoterische Welt mathematischer Statistik, sondern eine in mathematischer Hinsicht sehr einfache (nämlich nur bis zur «Operation» des Perzentuierens gehende) Darstellung einer bestimmten Art zu denken. Dabei handelt es sich um eine Denkmethode, die unter dem Begriff des «statistischen Schliessens» nicht nur im Bereich der Wissenschaft, sondern heute auch im Alltag unentbehrlich geworden ist, wenn es beispielsweise darum geht, wirtschaftliche und soziale Zusammenhänge zu begreifen.

\*

In der Reihe der von der Ecole d'Interprètes an der Universität Genf herausgegebenen Taschenwörterbücher ist unter dem Titel «Die Konjunktur in der Wirtschaftssprache» (Librairie de l'Université, Georg & Cie S.A., Genève) soeben ein französisch-deutsches Wörterbuch erschienen. Die Verfasser, *John Agad* und *R. P. Schwarz*, haben sich bemüht, bei der Auswahl der angeführten Begriffe nicht bloss den Erfordernissen des Übersetzerberufs Rechnung zu tragen, sondern auch die Bedürfnisse des Alltags in der Wirtschaft zu berücksichtigen.

## Mitarbeiter dieses Heftes

- Dr. sc. nat. ETH Heinz Albers, 8044 Zürich, Zürichbergstrasse 46  
 Dr. phil. Alfred Cattani, 8132 Egg, Brunnenwiesstrasse 3  
 Helmut Kruschwitz, Sekundarlehrer, 8400 Winterthur, Buchackerstrasse 41  
 Dr. ès lettres Adrian Marino, Cluj (Rumänien), 72, rue Rakoczi  
 Dr. phil. Elsbeth Pulver-Spring, 3012 Bern, Neufeldstrasse 19  
 Prof. Dr. László Révész, 3000 Bern, Mittelstrasse 18  
 Prof. Dr. Harald von Riekhoff, Ottawa (Kanada), 73 Blackburn Street  
 Dr. phil. Rolf Urs Ringger, 8002 Zürich, Bederstrasse 82  
 Dr. iur. Alfred Schaefer, 8702 Zollikon, Seestrasse 14  
 Paul-Henri Spaak, Brüssel, 11, Bd. de L'Empereur  
 Dr. phil. Jörg Thalmann, B-1040 Brüssel, 78, Bd. Louis Schmidt  
 Dr. phil. Gerda Zeltner, 8032 Zürich, Rütistrasse 11

*Harald von Riekhoff* wurde 1937 in Reval (Estland) geboren und studierte in Yale, wo er auf dem Gebiet der Politischen Wissenschaft doktorierte. Er ist heute Associate Professor an der Carleton University in Ottawa und befasst sich vor allem mit internationalen Beziehungen. Neben zahlreichen Artikeln in Fachzeitschriften und Sammelbänden hat Prof. von Riekhoff zwei Bücher verfasst: «NATO – Issues and Prospects» (Toronto 1967) und «German-Polish Relations, 1918–1933» (Baltimore–London 1971).

\*

*Paul-Henri Spaak* ist der wohl prominenteste belgische Politiker von europäischem Rang. Geboren 1899, vertrat er 1932–1956 und erneut 1961–1966 als Parlamentsabgeordneter die Sozialistische Partei. Mit seinem Eintritt ins Kabinett Van Zeeland 1935 begann für ihn eine lange und fruchtbare Tätigkeit auf Regierungsebene, zuerst als Post-, später als Aussenminister. 1938/39

und 1946–1950 stand er als Premierminister an der Spitze der Regierung. Weitere, wichtige Funktion übte er aus als Präsident der UN-Generalversammlung (1946), als Generalsekretär der NATO (1957–1961). Sein wichtigstes Anliegen aber war die Einigung Europas, die er als Präsident der beratenden Versammlung des Europarats 1949 bis 1951, als Vorsitzender der Europäischen Bewegung 1950–1953 und in vielen anderen Funktionen zu fördern Gelegenheit hatte.

\*

*Gerda Zeltner*, in Zürich geboren, studierte in ihrer Vaterstadt, in Rom und Paris Romanistik und doktorierte mit einer Dissertation über Pierre Corneille. Sie redigierte die Zeitschrift «Trivium» und machte sich als Literaturkritikerin und Essayistin einen Namen. Unter anderem veröffentlichte sie «Das Wagnis des französischen Gegenwartsromans», Reinbek 1960, «Die eigenmächtige Sprache», Olten 1965, «Das Ich und die Dinge», Köln 1968.

---

## In den kommenden Heften lesen Sie

Ullin Streiff	Die Chance des Liberalismus
Bogdan Osadcuk	Um die deutsche Ostpolitik
Peter Stadler	Die Reichsgründung von 1871 im historiographischen Rückblick
Paul F. Stauffer	Diplomatie im Wandel
Dieter Fringeli	Disziplinierte Unordnung. – Über Friedrich Glauser
Marianne Perl	Gedichte aus Israel

---